



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. IV, 38
Signatur: Cent. IV, 38

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Wilt wir von dem gelaudē
getracht wurden Da aber
von d' gelaud sei wir nicht
zuut vnder den marzen
wann ir alle gotes son seit
Mit dem gelaudē d' ist in
xpo ihu wann alle di mir
getraut sint Ir habt xpū
an gelaud e' ist nicht Jude
noch kristen Es ist weder
knecht noch vrey Noch mā
noch weip wann ir alle als
seit ir ihu sic ir auch xpi
darvmb seit ir abraham sū
nach dem schatze erber Ich
sprich wir vil weil d' erb klā
ist ist er nicht vnder schatze
von dem knecht Ir ir hie
aller sey Aev er ist vnd
den schermen vnd vnder
den schatzen vnd an di ge
mezen seit von dem vad
Wad Corinthos
Ir wezen wann
ir di e' redet ir redet si sy
den di vnder der e' sein ir
an recht munt ever tuat
wilt vnd all werlt got vu
derran wirt wann von den
werken d' e' niemā gercha
ge wirt wann von der e'
ist di erkanturze d' lūde.
Av ab ist an di e' d' feh
chait gots geoffent weze
vget von der e' vnd von den

wessagen Ist di gerechtich
ait gotes ist dem gelaudē
ihu xpi in all vnd vber all
di gelaudē wann nicht
vaterstādung ist wann
all menschen gelūdet habin
vnd leurren d' eren gotes
gerechtheit vmb lūst vnder
nen gnaden mit der lösung
di ist in xpo ihu den er gesezt
hat an gnadheit mit dem
gelaudē in sein plūt sy an
gezeugnisse seiner rechteit
Auch d' vorseuen miltet
In der aufhabung gotes sy
aiuer gezeugnisse seiner ge
rechteit In der zeit ir er
sei der gerecht vnd d' gerech
teit si der ist in dem gelaudē
ihu xpi vns hien In xpo
Saud auf phanie d' m
vnd wat erleucht wā
wann kumen ist dem licht
vnd di er gotes auf geza
gen ist ob dir wann die
vnder wādent ledigen di
erd vnd di vnder ir volk
Aber auf dir wirt auf ge
got vnd sein ere wirt in
dir gesehen vnd werden
den di d'iet in deinem lichte
vnd di chōng ir dem schē
deins auf ganges Hele vū
dich uf dem augen vnde
sich di alle sint geklumpt

Sint chymen dir dem son
komen von d' vre vnd d'
tochter steuent sich so dem
seuen dann wistw sehen
vnd sy fluzent vnd wirt
wundern dem hize wann
uehert wirt sy di ir me
nig des meeres di seiche
d' d'iet choment dit di in
gezūng d' chemelin ledich
ent dich dem metaru ma
dian vnd effa alle di so
Sabbā sint chomen golte
vnd wirtuht pringent si
vnd chymen d' Luy gotes
Ppavli ad Romānos
Ich pit euch sey
der parmerichait go
tes ir ir erpittentem lieb
an lemtiges oyster dem he
ligen got geuellichen er
ten leshanden d'ist vnd
ir schult er nicht stellen na
ch d' werlt Aev ir schult
wider prahc wā in d' vev
eure sinnes d' ir lewāret
na; gotes guter wille sei
vnd wol geuallent vnde
vol prahter Ich sag euch pi
d' suad di mir gegeben ist
llen di vnder er sint nicht
schullen mere vsten d' m
wan mir vsten Aev vst
nach wāzen vnd an recht
chen sin got getraut hat ir

maze des gelauden wann
sān wir an amem leib vil
vil gelider haben noch eller
gelider haben nicht an are
wart silt sei wir vil an
leip in xpo vnd em des an
d' gelid i xpo ihu vnsen
hien **P** ad Romānos
Ich schult
nicht abnemen so ir vol
lut silt nicht d' m geuallt
ist vulm wart mit d' episte
la den merchte vnd wisthe
evch nicht sy in d' er gese
hend werd vnd ir schult
ir nicht ahren sān amen va
de nev stast in sān sinen
pruder silt d' hie des sties
geb er den ewigen silt an
all stast sei got mit er allen
In den Sapientie
tagen ysayas sprach
hie mein got ich er
dich gib lob deinem namē
do tust wuudlichw d'ist d'
alter ist nev nat hie d'
atm ist hoch dem ere ist le
chōnt dich wāden stamē
di wisthe vnd sich wāden
sieven di sinod des Jedis
vnd mein volk wirtet le
hen di hōh gotes vnd di
maiestat gotes vnd wirt
gestumpt vnd erlost so got
vnd chymen in syon mit